



Die OIKOS Group

Nachhaltigkeitsbericht

oikos
re:thinking homes

Inhalt

Die OIKOS Group – Übersicht: Wer wir sind	03
Ein Bericht von unserem CEO	04
Der OIKOS-Ansatz für mehr Nachhaltigkeit	05
Vorreiter in der Branche: unsere ESG-Strategie	06
Umweltschutz: unser Markt	07
Umweltschutz: unser Produkt	07
Umweltschutz: unsere Führung	08
Soziales Engagement und Governance	09
Umgang mit ESG-Risiken	10
Die Zukunft des Wohnens gestalten	11
Anlagen	12



Die OIKOS Group Übersicht

Wer wir sind

Die OIKOS Group ist eines der führenden europäischen Unternehmen im Bereich Fertighausbau. Erschwingliche, schneller zu errichtende, gesündere und nachhaltigere Fertighäuser revolutionieren das Wohnen von heute. Bei OIKOS bauen wir die Zukunft des Wohnens.

OIKOS befindet sich seit Mai 2021 im Besitz von Goldman Sachs Asset Management und vereint drei der führenden Marken im europäischen Fertighaussektor: Bien-Zenker, Hanse Haus und Living Haus. Diese Mehrmarkenstrategie ermöglicht es der Gruppe, eine Vielzahl an Kundengruppen in großem Umfang zu bedienen. Angefangen beim Rohbau bis hin zu schlüsselfertigen Wohnlösungen bedient die Gruppe den gesamten Markt mit einem hochwertigen und nachhaltigen Produkt.

OIKOS ist ein technologieorientiertes Unternehmen. Unsere branchenführenden Innovationen und automatisierten Produktionsprozesse ermöglichen es uns, schneller zu bauen, Ressourcen effizienter zu nutzen und unseren Kunden ein besseres Zuhause zu bieten. Dank unserer modernsten digitalen Bemusterungstools können unsere Bauherren die Innen- und Außendetails ihres zukünftigen Zuhauses in einem 3D-Modell von ihrem Tablet oder PC von Zuhause aus anpassen und auswählen. Unsere hochautomatisierten Produktionszentren wickeln effizient mehrere Fertigungsprozesse ab. Dabei erkennen sie, welche Teile als nächstes in den Prozess eingefügt werden müssen, und automatisieren Bauelemente wie hochmoderne Abbundanlagen für Holzbau und CNC-gesteuerte Multifunktionsbrücken, ein Novum in der Branche.

Seit langem stellen wir die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit und gehen seit 2022 mit der Einführung unserer formellen ESG-Strategie noch einen Schritt weiter. Dies wird sich für unser nachhaltiges Wachstum langfristig auszahlen, da sich die Regierungen mehrerer Staaten bei ihren Zielen für den Klimaschutz auf neue Richtlinien zur Senkung der Emissionen im Bau- und Wohnungssektor stützen und immer mehr Kunden großen Wert auf Nachhaltigkeit legen.



FAKTEN

ca. 1.900

Mitarbeiter

Betriebstätigkeit
in der gesamten

DACH-Region

3 marktführende,
unabhängige Marken:
**Bien-Zenker, Hanse Haus
und Living Haus**

Umsatzwachstum von
ca. **220 Mio. Euro** 2015
auf mehr als

500 Mio. Euro 2022

Um **30** % höherer
Nettoumsatz 2022

DGNB

Zertifikat in Gold für das
gesamte Produktportfolio
seit 2019

Erstes

Fertighausunternehmen,
das 2022 mit dem „Plus“-Siegel
des Qualitätssiegels
Nachhaltiges Gebäude(QNG)
vom Bundesministerium für
Wohnen, Stadtentwicklung und
Bauwesen ausgezeichnet wurde

Ein Schreiben von unserem CEO



MARCO HAMMER
CHIEF EXECUTIVE OFFICER

„Wir glauben, dass eine erfolgreiche ESG-Strategie ein wesentlicher Faktor für unseren langfristigen Erfolg als Unternehmen ist und ein wichtiger Motor für unser künftiges Wachstum sein wird.“

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich sehr, Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der OIKOS Group vorzustellen. Als Unternehmensgruppe, die Fertighäuser in Holzbauweise herstellt, sind Nachhaltigkeit und der Fokus auf die Schaffung natürlicher, gesunder Wohnhäuser für unsere Kunden schon immer Teil unserer DNA gewesen.

In den letzten Jahren haben wir außerdem beschlossen, mit unserer Strategie und unseren Zielen noch einen Schritt weiterzugehen. Unser Ziel ist es, führend im Bereich Nachhaltigkeit im Fertighaussektor zu sein und daran mitzuwirken, die CO₂-Emissionen der Branche weiter zu senken und dazu beizutragen, den Übergang zu Netto-Nullemissionen zu schaffen. Uns ist ebenfalls bewusst, dass die Verbraucher zunehmend gesündere und nachhaltigere Entscheidungen treffen, wenn es um das Thema Wohnen geht, und wir sind bestrebt, diese wachsende Nachfrage zu bedienen. Anfang 2022 haben wir unsere Strukturen rund um unsere ESG-Bemühungen ausgebaut, mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit fest in unser Denken und Handeln zu verankern. Dazu gehört auch die Entwicklung einer in unserer Branche führenden ESG-Strategie mit klar definierten Implementierungsschritten, die auf ehrgeizigen KPIs und Zielen basieren.

Zum Glück haben wir ein starkes Fundament, auf dem wir aufbauen können. In den letzten Jahren haben wir hart daran gearbeitet, ein marktführendes nachhaltiges Produktportfolio zu entwickeln und langfristige Partnerschaften mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern aufzubauen. 2009 war OIKOS einer der ersten Hersteller für Fertighäuser, der ein Passivhaus baute, ein hocheffizientes Gebäude, das für Heizung und Kühlung wenig Energie benötigt. 2013 haben wir Häuser produziert, die mehr Wärme und Strom erzeugen konnten als sie verbrauchten. 2015 waren wir einer der ersten Hersteller für Fertighäuser, die ein Haus mit Brennstoffzellentechnologie ausgestattet haben. Seit 2019 können wir garantieren, dass alle Produkte in unserem gesamten Portfolio das DGNB-Zertifikat in Gold für Nachhaltigkeit erhalten. 2022 wurden wir als erster Hersteller für Fertighäuser mit dem „Plus“-Siegel des Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude (QNG) vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ausgezeichnet. Die Liste unserer Innovationen ist lang und umfasst zahlreiche Auszeichnungen für unsere nachhaltigen Maßnahmen im gesamten Konzern.

In den letzten Jahren konnten wir unseren Umsatz und unseren Marktanteil deutlich steigern. Wir glauben, dass eine erfolgreiche ESG-Strategie ein wesentlicher Faktor für unseren langfristigen Erfolg als Unternehmen ist und ein wichtiger Motor für unser künftiges Wachstum sein wird. Unser Wachstum wird auch durch ein politisches Umfeld begünstigt. So hat zum Beispiel die deutsche Regierung betont, dass Fertighäuser eine entscheidende Rolle dabei spielen werden, die Ziele des Landes auf dem Weg zur Netto-Nullemission zu erreichen und beim nationalen Wohnungsmangel Abhilfe zu schaffen. Wir freuen uns, eine wichtige Rolle bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu spielen.

Unsere Erfolgsbilanz hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Als Gruppe werden wir diesen Weg mit Überzeugung weitergehen, um unsere Ziele zu erreichen, den Sektor voranzutreiben und die Zukunft des Wohnungsbaus zu gestalten.

Viel Spaß beim Lesen,

► **Marco Hammer, Chief Executive Officer**

Der OIKOS- Ansatz für mehr Nachhaltigkeit

Eine Senkung der CO₂-Emissionen in der Bauindustrie ist entscheidend, wenn globale Klimaziele erreicht werden sollen. 36 % des gesamten weltweiten Energieverbrauchs und die Hälfte des gesamten Ressourcenverbrauchs stammen aus dem Bausektor¹.

Allein in Deutschland muss der Bausektor seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 46 % senken, wenn das Land seine Netto-Null-Ziele bis 2045 erreichen will².

Kosteneffizient, schneller zu bauen und weniger ressourcenintensiv: Fertighäuser sind eine der führenden Lösungen, die die Industrie nutzen kann, um CO₂-Emissionen schrittweise zu reduzieren.

Vorgefertigte Häuser erzeugen bis zu 37 % weniger CO₂-Emissionen als vergleichbare, konventionell gebaute Häuser. Darüber hinaus wird durch die Fertigbauweise der Abfall im Vergleich zu auf der Baustelle errichteter Häuser um über 50 % reduziert.³ Wir sind der Meinung, dass Fertighäuser die nachhaltigste Art des Bauens sind und der Schlüssel zur Erreichung der europäischen Klimaziele.

Als eine der führenden Unternehmensgruppen Europas im Fertighausbau verpflichten wir uns, unsere Größe, unseren innovativen Ansatz und unseren Ehrgeiz dafür zu nutzen, die Messlatte für Nachhaltigkeit höher zu setzen. ESG ist integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und ein wichtiger Antrieb für unseren langfristigen Erfolg.

Wir wollen Häuser bauen, in denen Menschen lange, gesund, sicher und umweltfreundlich leben können. Dies erreichen wir, indem wir ein marktführendes nachhaltiges Produkt liefern, einschließlich der Materialien, Prozesse und Menschen, die es herstellen.

2022 haben wir eine der ehrgeizigsten ESG-Strategien der Branche ins Leben gerufen, mit führenden Zielen in den Bereichen Emissionssenkung, Abfallvermeidung und Energieeffizienz.



Branchenführende Zielsetzungen

Eines der ehrgeizigsten Scope-1 und 2-Ziele der Branche im Bereich Emissionen und Abfallvermeidung



Wegweisende Technologie

Die ersten automatisierten Produktionsanlagen in diesem Sektor reduzieren den Abfall und die Umweltbelastung



Engagement für die Kreislaufwirtschaft

94 % unserer Investitionen werden bei lokalen Lieferanten getätigt. Außerdem verwenden wir nachhaltige Baumaterialien und nutzen Abfallstoffe nach Möglichkeit für die Energieerzeugung wieder



Führender Arbeitgeber

30 % niedrigere Personalfuktuation als der Branchendurchschnitt

¹ Daten des World Green Building Council

² Recherchen der Boston Consulting Group

³ Recherchen der Boston Consulting Group

Wegweisend in diesem Sektor Unsere ESG-Strategie

Unsere Strategie für nachhaltiges Wachstum ist eine der ambitioniertesten in unserer Branche. Sie basiert auf konkreten Zielen, ganzheitlichen Implementierungsplänen und transparenter ESG-Berichterstattung.

Ergänzt werden diese ESG-Ziele durch unsere kontinuierlichen Innovationen und unseren zunehmend technologieorientierten Ansatz. Dabei werden zur weiteren Optimierung unserer Prozesse Online-Bemusterungstools der nächsten Generation, 3D-Modellierung, VR-Visualisierung und Lead-Management eingesetzt.

Unser ganzheitlicher ESG-Ansatz, der auf den zentralen Handlungsfeldern unserer Wesentlichkeitsanalyse basiert, deckt jeden Bereich unseres Unternehmens ab. Wir unternehmen konkrete Schritte, um unsere Position in den folgenden Bereichen zu stärken

• **CO₂-Bilanz unserer Produktion und unserer Produkte**

Neben einer deutlichen Senkung der Scope 1 und 2-Emissionen sind wir dabei, eines der ersten Unternehmen in der Baubranche zu werden, das sich zum Ziel setzt, auch seine Scope 3-Emissionen zu senken

• **Abfallreduzierung und Recycling**

Wir reduzieren unsere Abfallmenge drastisch, indem wir zunehmend eine Kreislaufwirtschaft betreiben. Dazu verarbeiten wir Produktionsabfälle zu Holzpellets und Spanplatten, heizen unsere Fabriken mit Holzabfällen und bauen ein Recyclingsystem für Gipsabfälle auf

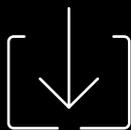
• **Kundenzufriedenheit**

Die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen ist für den Geschäftserfolg entscheidend, da sich diese verstärkt für nachhaltige, gesunde und umweltfreundliche Häuser interessieren

• **Unsere Mitarbeiter an erster Stelle**

Unsere Personalfuktuation liegt 30 % unter dem Branchendurchschnitt. Wir sind stolz auf unsere qualifizierte Belegschaft, die ihre Arbeit mit Hingabe verrichtet. Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Mitarbeiter im Konzern über mehrere Generationen hinweg aus denselben Familien rekrutieren zu können. Unsere neu eingestellten Mitarbeiter profitieren von der Erfahrung ihrer langjährigen Kollegen – fast 5 % unserer Mitarbeiter arbeiten seit mehr als 30 Jahren in Unternehmen der Gruppe

Unsere in der Branche führenden Leistungen auf einen Blick



SCHNELLE SENKUNG
DER CO2-EMISSIONEN

Senkung der Scope-1

Emissionen um 15 % je Haus bis 2025
(Basisjahr 2020)

Netto-Null Scope-2

Emissionsziel erreicht

Ziel der Entwicklung

eines Konzepts zur Senkung der ungefähren CO2-Bilanz
im Lebenszyklus eines Hauses bis 2024 (Basisjahr 2020)



LOKALE UND NACHHALTIGE
BAUSTOFFE

90 %

des Holzes wird nachhaltig gewonnen

94 %

der Investitionen bei lokalen Lieferanten

DGNB

Gold-Zertifizierung des gesamten Portfolios



FOKUS AUF TALENT
UND WEITERBILDUNG

30 %

niedrigere Fluktuationsrate als
der Branchendurchschnitt

107

Auszubildende im Jahr 2022, mit der Garantie,
dass jeder Auszubildende ein Jahr nach Ende
seiner Ausbildung eine Anstellung findet

Fortsetzung

der Erreichung von mindestens 10 Schulungsstunden
pro Mitarbeiter pro Jahr bis 2025



EFFIZIENTE PROZESSE,
EFFIZIENTE PRODUKTE

Senkung des Gesamtabfalls

auf Konzernebene um 5 % bis 2025

92 %

der Häuser sind energieeffizient und
entsprechen mind. dem Effizienzhaus
55 Standard nach der KfW

Umweltschutz

Unser Markt

Die Bauindustrie ist eine der CO₂- und materialintensivsten Branchen. Die Verbraucher entscheiden sich zunehmend für Häuser, die energieeffizienter sind und einen geringeren CO₂-Fußabdruck haben.

Die Verbrauchernachfrage treibt das Wachstum im Fertighausektor voran. Seit 2012 ist der Anteil der Fertighäuser am gesamten deutschen Markt für Wohnimmobilien von 15,3 % auf 23,4 % im Jahr 2022 gestiegen. Dieser Trend wird sich fortsetzen, wobei erwartet wird, dass der Markt für Fertighäuser von 6,92 Mrd. USD im Jahr 2023 auf 9,01 Mrd. USD im Jahr 2028 wachsen wird.⁴

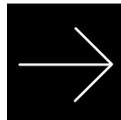
Unser Produkt

Die OIKOS Group weist den Weg – wir bieten unseren Kunden Häuser an, die schneller gebaut, erschwinglicher und nachhaltiger sind. Wir senken die Auswirkungen von Fertighäusern auf die Umwelt mit automatisierten Produktionsprozessen, mit denen wir schneller und effizienter arbeiten können, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden und gleichzeitig CO₂-Emissionen und Abfall zu reduzieren.



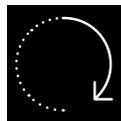
1. Effizient

Dank automatisierter Prozesse können unsere Häuser schneller gebaut und Ressourcen effizienter genutzt werden. Dadurch können wir eine Festpreisgarantie zusichern



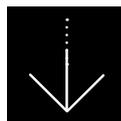
2. Zukunftssicher

Europäische Vorschriften erfüllen, CO₂-Emissionen senken und Zertifizierungsstandards einhalten, damit unsere Kunden einen hohen Wiederverkaufswert erzielen



3. Führend in der Kreislaufwirtschaft

Wir priorisieren die Verwendung lokal recycelter und regenerativer Materialien. Branchenweit sind wir bei der Abfallreduzierung und der Senkung von CO₂-Emissionen führend



4. Geringe Auswirkungen auf die Umwelt

92 % unserer Häuser sind energieeffizient. Dadurch senkt sich der CO₂-Fußabdruck des Verbrauchers erheblich



5. Natürlich

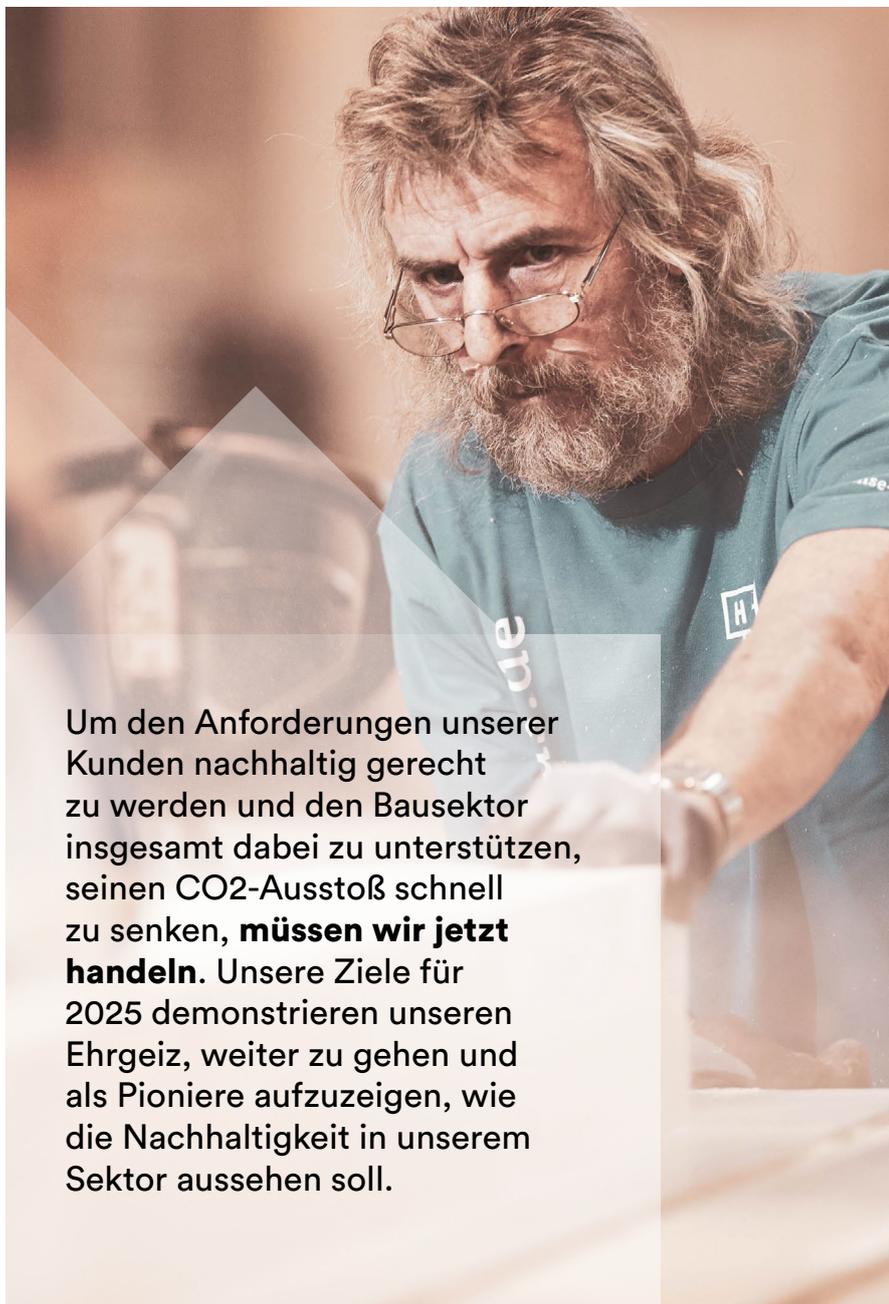
Jedes Haus enthält durchschnittlich 90 % nachhaltig gewonnenes Holz und nimmt über seinen gesamten Lebenszyklus 11 Tonnen CO₂ auf

⁴ Mordor Intelligence

Führend in der Branche

Wir bieten unseren Kunden nicht nur ein nachhaltigeres Produkt an, sondern sind auch führend in der Branche, wenn es darum geht, uns eigene ESG-Ziele zu setzen und die Auswirkungen des Konzerns auf die Umwelt zu reduzieren. Unsere marktführende ESG-Strategie, die wir im Jahr 2022 eingeführt haben, setzt Maßstäbe in der Branche, indem sie dazu beiträgt, Emissionen zu verringern, die Effizienz von Wohnhäusern zu steigern und nachhaltiges Bauen zu fördern.

Im Bausektor sind wir in Sachen Nachhaltigkeit führend und werden diese Position auch weiterhin ausbauen.



Um den Anforderungen unserer Kunden nachhaltig gerecht zu werden und den Bausektor insgesamt dabei zu unterstützen, seinen CO₂-Ausstoß schnell zu senken, **müssen wir jetzt handeln**. Unsere Ziele für 2025 demonstrieren unseren Ehrgeiz, weiter zu gehen und als Pioniere aufzuzeigen, wie die Nachhaltigkeit in unserem Sektor aussehen soll.



Zu unseren Erfolgen gehören bis heute

Im Jahr 2018 konnte durch die Beschaffung von 100 % erneuerbarer Energie null Scope-2-Emissionen erreicht werden.

92 % der in 2022 verkauften Häuser sind als energieeffizient zu betrachten

31 % der in 2022 verkauften Häuser waren mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, ein Anstieg von 20 % gegenüber 2021

Starke Erfolgsbilanz bei Nachhaltigkeit und lokaler Beschaffung. Über 90 % des für unsere Häuser verwendeten Holzes ist FSC/PEFC-zertifiziert und stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern

Führend bei der Kreislaufwirtschaft durch die Nutzung von Holzabfällen aus der Produktion zur Energieerzeugung in unseren Produktionsstätten

DGNB-Gold-Zertifizierung für das gesamte Portfolio

Soziales Engagement und Governance

Neben unserem branchenweit führenden Engagement für die Umwelt treiben wir die Branche auch in Bezug auf die Art und Weise voran, wie wir mit Kunden, Mitarbeitern, der Öffentlichkeit und der Führung unseres Konzerns umgehen.

Führend in der Branche bei der Mitarbeiterbindung

Unsere umfassenden Sozialleistungen für unsere Mitarbeiter haben dazu geführt, dass die Gruppe eine 30% geringere Personalfuktuation als der Branchendurchschnitt aufweist

Aufbau zukünftiger Arbeitskräfte

Die Ausbildung ist eine wichtige Säule des deutschen Bildungssystems. Wir bieten 11 verschiedene Ausbildungsgänge und drei duale Studiengänge an. 2022 beschäftigten wir 107 Auszubildende, ein Anstieg gegenüber 103 im Jahr 2021.

Integratives Arbeitsumfeld

Wir bemühen uns, alle unsere Mitarbeiter zu unterstützen. Dazu zählt auch die Gründung einer Vertretung für schwerbehinderte Mitarbeiter. Wir arbeiten stetig daran, weibliche Talente zu fördern, um zukünftig den Frauenanteil in unserer Belegschaft zu erhöhen. Dazu bieten wir beispielsweise "Girls' Days" an unseren Standorten an

Starke Führungsstruktur

Die Geschäftsführung hält regelmäßig Sitzungen ab und berichtet monatlich an den Beirat, u.a. auch zu den Projekten und Zielen im Bereich ESG.

Erfolgsbilanz bei Gesundheit und Sicherheit

Unsere starke Erfolgsbilanz lässt sich u.a. auf die verstärkte Automatisierung der Prozesse in unserer Produktion zurückführen. Dies trägt dazu bei, schwere körperliche Tätigkeiten zu reduzieren, die potenzielle Verletzungs- oder Gesundheitsrisiken für unsere Mitarbeiter darstellen

ESG-Verantwortung hat Priorität

Die designierten Executive Sponsors und operative Verantwortliche für jedes Fokusthema haben ein ESG KPI Dashboard entwickelt, um die Fortschritte zu verfolgen. Die ESG-Ziele zu erreichen ist Teil der Incentive-Pläne für den Vorstand und für ausgewählte Führungskräfte

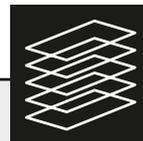
Weiterbildung für unsere Belegschaft

Durch unseren Fokus auf Weiterbildung können wir unsere Produktions-, Montage- und Vertriebstätigkeit weiter ausbauen. Dadurch sind wir weniger vom externen Arbeitsmarkt abhängig. Die durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiter ist jährlich von 5,1 Stunden im Jahr 2021 auf 10,2 Stunden im Jahr 2022 gestiegen, und wir verfolgen das Ziel, bis 2025 weiterhin mindestens 10 Stunden pro Mitarbeiter zu erreichen

Umgang mit ESG-Risiken

Im Rahmen unseres ESG-Strategieprozesses haben wir im Einklang mit den Rahmenbedingungen der Global Reporting Initiative (GRI) sowie des Sustainable Accounting Standards Board (SASB) eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen.

Wir planen, in den kommenden Jahren eine weitere umfassende Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchzuführen, um uns auf die Anforderungen der kommenden EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) hinsichtlich der Transparenz vorzubereiten.



Unsere Liste wesentlicher Themen beinhaltet

- Die CO2-Bilanz unserer Produktion und Produkte
- Die Energieeffizienz und die Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt
- Erneuerbare und wiederverwertbare Materialien
- Abfallvermeidung
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter
- Produktqualität und -sicherheit
- Kundenzufriedenheit
- Rekrutierung/Entwicklung/Bindung von Mitarbeitern (inkl. Vielfalt und Inklusion)
- Ethisches Verhalten als Unternehmen (inkl. Korruptionsbekämpfung und Menschenrechte)
- Verantwortungsvolle Lieferkette

Die Zukunft des Wohnens gestalten

Bei OIKOS blicken wir auf eine lange Geschichte der Innovation und der Anpassung an sich ändernde Kundenbedürfnisse zurück. Mit der Option, Photovoltaikmodule und Wärmepumpen zu installieren, führenden Energieeffizienzstandards und der Herstellung aus lokalen, nachhaltigen Materialien, gestalten wir das Zuhause von heute – ein Haus mit einer geringeren Umweltbelastung, das gesünder und erschwinglicher ist.

Wir nutzen nachhaltige Materialien und Methoden, die zu einer gesunden Kreislaufwirtschaft beitragen. Der verstärkte Einsatz von Automatisierung und innovativen Technologien trägt dazu bei, effizienteres Bauen zu ermöglichen und unseren Kunden ein besseres Produkt zu liefern. Das ist die Zukunft des Wohnens.



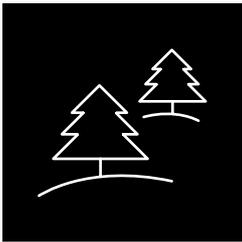
A modern, two-story house with a mix of dark wood siding and light grey stucco. Large windows and glass doors are illuminated from within, showing a warm interior. The house is set against a twilight sky with some clouds. The foreground shows a gravel path and some landscaping. The image is overlaid with a large white triangle pointing downwards from the top left, and another white triangle pointing upwards from the bottom left, creating a central white area where the text is located.

Anlagen

Umweltschutz 13

Soziales Engagement 19

Governance 23



Umweltschutz

Geringere Auswirkungen auf die Umwelt und gesünderes Wohnen

Die Bauindustrie ist einer der CO₂- und materialintensivsten Industriesektoren. Bei OIKOS verpflichten wir uns dazu, unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und die Bemühungen der Branche insgesamt zu unterstützen, ihre CO₂-Emissionen zu senken.

Wir möchten Häuser bauen, in denen Menschen lange, gesund und sicher leben können. Deshalb möchten wir unser Portfolio effizient verwalten und dabei den Schwerpunkt auf die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum für unsere Kunden legen.

- 100 % unseres Produktportfolios erfüllen die DGNB Standards für Umweltverträglichkeit und Lebensqualität
- Im Berichtszeitraum wurden keine Verletzungen der Gesundheits- und Sicherheitsstandards der DGNB festgestellt

Wir möchten zum Klimaschutz und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen beitragen, indem wir an unseren Standorten so effizient und nachhaltig wie möglich arbeiten. Wir setzen uns ehrgeizige Ziele für unseren CO₂-Fußabdruck und den Energieverbrauch unserer Produkte und Prozesse in unserer gesamten Lieferkette sowie für die Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit der von uns verwendeten Materialien.

Aus diesem Grund streben wir danach, unseren Ressourcenverbrauch durch unser Umwelt- und Energiemanagementsystem zu senken und alle unsere Mitarbeiter regelmäßig zu schulen.

Über unsere gesamte Lieferkette hinweg berücksichtigen wir konsequent Faktoren mit möglichen Auswirkungen, angefangen beim Ursprung der Rohstoffe und Betriebsmittel bis hin zu den genutzten Dienstleistungen, der Energieeffizienz, den Umweltaspekten und der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir investieren viel Zeit in die Sensibilisierung unserer Geschäftspartner für bewährte Umwelt- und Ressourcenpraktiken.

Erneuerbare und recycelbare Baustoffe

Die OIKOS Group wählt erneuerbare und recycelbare Baumaterialien und arbeitet an der Reduzierung und Vermeidung von Abfällen, wo immer dies möglich ist. Darüber hinaus entwickelt sie Instrumente zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Bauprodukten, Bausystemen und Industrieverfahren sowie der von uns errichteten Gebäude. Unsere Kunden profitieren nicht nur von der Energieeffizienz der OIKOS-Häuser, sondern auch von den verwendeten Baustoffen, die überwiegend aus Holz bestehen.

In diesem Bereich verfügt die OIKOS Group über relevante Umwelt- und Nachhaltigkeitszertifikate. Als einer der ersten Fertighaushersteller konnten wir 2016 für alle Häuser im Standard das DGNB Nachhaltigkeitszertifikat in Gold garantieren. Wir waren der erste Hersteller für Fertighäuser, der die „Plus“-Auszeichnung des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen erhielt. Weitere Auszeichnungen sind die Ehrung als „Sustainability Champion“ bei den Sustainability Champion Awards 2022 von Die Welt und der „Best Sustainability, Industry Winner Prefabricated & Massive House Providers 2022“ von Deutschlandtest.de.

Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck

Die OIKOS Group hat sich dazu verpflichtet, einen messbaren Beitrag dazu zu leisten, den CO₂-Fußabdruck der Branche zu senken und die im EU Green Deal angegebenen europäischen Klimaziele zu erreichen, um die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 (Basisjahr 1990) um mindestens 55 Prozent zu senken.

Unsere ESG-Strategie basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und verfolgt mittelfristige Ziele (bis 2025), mit dem Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, unvermeidbare Emissionen nicht über CO₂-Zertifikate zu kompensieren. Stattdessen streben wir danach, die CO₂-Emissionen in unserem gesamten Produktionsprozess, auch durch Produktinnovationen, zu senken.

Scope-1-Emissionen:

- Ziel: Senkung der pro Haus erzeugten CO₂-Emissionen um 15 % bis 2025 von 868 kg CO₂e auf 738 kg CO₂e (Basisjahr 2020)
- Maßnahmen: Ersetzen der dieselbetriebenen Gabelstapler durch elektrische Gabelstapler; Verwendung von Abfall-Holzspänen zum Heizen unserer Standorte; verbesserte Energieeffizienz der 2022 hergestellten Häuser auf 92 %; Ausstattung von 20 % der Häuser mit Photovoltaikanlagen in 2021 und von 31% in 2022

Scope-2-Emissionen:

- Durch die Beschaffung von 100 % erneuerbarer Energie von einem lokalen Lieferanten haben wir seit 2018 durchgehend null Emissionen erreicht
- Maßnahmen: Wir arbeiten hart daran, bei null Emissionen zu bleiben, was in Zeiten von Energieknappheit einen gezielten Aufwand erfordert. Wir verpflichten uns, im Zuge unserer Unternehmensentwicklung weiterhin grüne Energie zu nutzen. Neben der Beschaffung von erneuerbarer Energie von Lieferanten planen wir auch den Ausbau unserer eigenen Photovoltaikkapazitäten vor Ort von 54 kwp installierter Leistung im Jahr 2020 auf über 600 kwp bis 2025



Pionierarbeit zur Senkung der Emissionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg

Die OIKOS Group berechnet die Emissionen pro Haus über den gesamten Lebenszyklus gemäß den QNG-Richtlinien, um diese zukünftig in die Berechnungen der Scope-3-Emissionen einzubeziehen.

Produktionsphase:

- Rohstoffbeschaffung
- Transport
- Produktion

Betriebs- und Nutzungsphase:

- Austausch
- Energieverbrauch (für die Nutzungsphase werden Standardwerte abgeschätzt)

Phase der Abfallbehandlung und Entsorgung nach der Demontage:

- Entsorgung

Unser Ziel ist es, ein Konzept bis 2024 (Basisjahr 2020) zu entwickeln, wodurch die CO₂-Bilanz im Lebenszyklus eines Hauses um 10% gesenkt werden soll. Rohstoffe sind der Schlüssel zur Senkung dieser Emissionen. Als Alternative zu expandiertem Polystyrol (EPS) kann zur Isolierung zum Beispiel Holzwole verwendet werden, das weniger CO₂-Ausstoß verursacht.

Die während der Nutzungsphase auftretenden Emissionen hängen zum großen Teil vom Verhalten der Bewohner sowie von den Kaufentscheidungen der Gebäudeeigentümer ab, z. B. von der Wahl des Energieeffizienzstandards und von Aspekten wie der Art des Heizungssystems und der Entscheidung für oder gegen eine Photovoltaikanlage. Die OIKOS Group hat auf solche Entscheidungen nur sehr begrenzten Einfluss. 2021 verfügten ca. 20 % der Häuser über eine installierte Photovoltaikanlage und fast 80 % über eine Wärmepumpe. Doch die Nachfrage steigt, auch weil einige Bundesländer in Deutschland inzwischen vorschreiben, dass auf allen Einfamilienhäusern eine Photovoltaikanlage installiert werden muss. 2022 waren 31 % der Häuser mit Photovoltaikanlagen ausgestattet.

Energieeffizienz

Wenn es um Energieeffizienz geht, garantieren wir, dass alle unsere Häuser auf der Basis anerkannter Standards gebaut werden, wie z. B. den Effizienzhausstandards, den DIN-Normen und Kriterien für die Zertifizierung der Nachhaltigkeit von Gebäuden wie der DGNB. Wir können die CO₂-Emissionen für jedes Haus berechnen. 2022 waren rund 92 % unserer Häuser energieeffizient. Unser Energiemanagement ist nach DIN EN ISO 50001:2018 zertifiziert.

In den Jahren 2021 und 2022 haben wir in unserer Produktion folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz ergriffen:

- Senkung des Gasverbrauchs durch den Austausch der Hallentore
- Erneuerung der Beleuchtung (LED)
- Zwischen 2018 und 2021 konnten wir die CO₂-Emissionen pro geliefertem Haus um 7 Prozent senken, indem wir von dieselbetriebenen auf elektrische Gabelstapler umgestiegen sind
- Installation eines Systems zur Überwachung des Energieverbrauchs



Lieferketten

Bei OIKOS halten wir unsere Lieferketten möglichst lokal. Für Verbraucher stehen lokale Lieferanten für eine vertrauenswürdige Produktion und für die Unterstützung der lokalen Wirtschaft. Die Beauftragung lokaler Lieferanten führt zudem zu kurzen Transportwegen und Lieferzeiten, wodurch die mit der Lieferkette verbundenen Emissionen deutlich reduziert werden können.

Unser Ziel ist es, so lokal wie möglich auf dem Markt tätig zu sein und dabei die hohen Qualitätsstandards zu erfüllen, die wir für die von uns verwendeten Baustoffe benötigen. Zum Beispiel beziehen wir einen beträchtlichen Teil unseres massiven Bauholzes (KVH) direkt von einem Lieferanten in der Rhön in Mitteldeutschland, nur 30 Kilometer von den Produktionsstätten beider Unternehmen entfernt.

Bei OIKOS verpflichten wir uns auch dazu, mindestens 80 % des Holzes, das wir als Baumaterial verwenden, aus FSC/PEFC-zertifizierten Quellen (Forest Stewardship Council/Programm für Endorsement of Forest Certification) zu beziehen. 2022 haben wir einen Anteil von rund 90 % erreicht.

Nachhaltiges Wachstum

Im Zuge unseres weiteren Wachstums verpflichten wir uns bei OIKOS dazu, die Effizienz und Nachhaltigkeit unserer Produktionsverfahren zu steigern. 2024 werden wir ein viertes neues Werk eröffnen, um die Produktionskapazität zu erhöhen, und das Werk 2 neu aufstellen. Werk 4 wird sich auf die Produktion von Decken und Dächern konzentrieren und die Produktionskapazität um 30 % steigern.

- **Geringere CO₂-Auswirkungen:** Das neue Werk ist ein Effizienzhaus 55 und wird mit einer Holzschnitzel-Anlage, die mit den Holzabfällen der Produktion betrieben wird, beheizt. Der Büroflügel wird über eine Wärmepumpe und eine Lüftungsanlage verfügen. Es wird eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 135 kWp installiert, die schrittweise auf eine Leistung von etwa 600 kWp erweitert wird
- **Wiederverwendung und Recycling:** Das neue Werk wurde auf dem Grundstück eines alten Sägewerks errichtet. Material aus dem Abriss der vorhandenen Gebäude wurde wenn möglich recycelt. Einige der vorhandenen Gebäude bleiben bestehen und werden als Lager genutzt
- **Unterstützung der Öffentlichkeit:** Das neue Werk wird bei uns 150 neue Arbeitsplätze schaffen, sowie ca. 100 zusätzliche Arbeitsplätze bei den Zulieferern

Förderung der Biodiversität

Neben der Senkung der Auswirkungen unserer Produktion auf die Umwelt engagieren wir uns für die Förderung der Biodiversität. Um die biologische Vielfalt in den Gebieten, in denen wir tätig sind, zu fördern und anderen Unternehmen zu zeigen, wie sie dasselbe tun können, haben wir 2017 die Initiative „Bienen retten, Zukunft sichern“ ins Leben gerufen. Die Käufer von OIKOS-Häusern erhielten zu ihrem Hauskauf ein persönliches Bienen-Sponsoring. In Zusammenarbeit mit lokalen Imkern pflegen wir derzeit vor Ort Bienenstöcke für mehr als 1 Million Bienen und unterstützen so die Bestäubung und das Ökosystem.



Material und Abfall

OIKOS verwendet für seine täglichen Prozesse eine Reihe verschiedener Materialien, darunter Holz, Gipskartonplatten, Isoliermaterialien und Glas. Für die Herstellung dieser Materialien sind natürliche Rohstoffe erforderlich. Der effiziente Einsatz solcher Rohstoffe gilt als zentrales Element einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit.

Unser Ziel ist es, die Menge der verwendeten Materialien so gering wie möglich zu halten und dabei eine möglichst hohe Recyclingrate zu erreichen. Es können derzeit noch nicht alle Produkte recycelt werden. OIKOS arbeitet jedoch kontinuierlich an Lösungen zur Erhöhung seiner Recyclingrate. Wir verwenden in unseren Werken modernste Maschinen für eine effiziente Verarbeitung. Darüber hinaus haben wir uns auch zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft verpflichtet. Dabei verarbeiten wir Produktionsabfälle zu Holzpellets und Spanplatten, verwenden Holzabfälle zum Heizen unserer Fabriken und recyceln Abfälle aus der Gipsproduktion.

Zielsetzungen für die Senkung und das Recycling von Abfällen:

- **Gesamtabfall:** Unser Ziel ist es, die Gesamtmenge des von uns erzeugten Abfalls zwischen 2020 und 2025 um 5 % zu senken
- **Gipsabfälle:** In Zusammenarbeit mit unseren Entsorgungsunternehmen und Lieferanten arbeiten wir an der Entwicklung eines Konzepts zum Recycling von Gipsabfällen. Gips macht rund 40 % unserer Produktionsabfälle aus

Über 90 % des für unsere Häuser verwendeten Holzes ist FSC/PEFC-zertifiziert und wird gemäß den QDF-Anforderungen aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern gewonnen. Holz macht 58 % des gesamten in der OIKOS-Gruppe verwendeten Materials aus. Die von uns gemeldeten Mengen basieren auf den Materialmengen, die unser Werk verlassen. Die Analyse erfolgt durch stichprobenartiges Wiegen der Häuser, wenn sie unsere Werke verlassen.

Wir legen auch großen Wert auf die ordnungsgemäße Entsorgung von Baustoffen, insbesondere solchen, die Gefahrstoffe enthalten. Dies wird u. a. durch eine lückenlose Dokumentation und Überwachung von Prozessen in unseren Werken und auf unseren Baustellen erreicht. Obwohl dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, haben wir einen Abfallmanagement-Beauftragten geschult und als Teil unseres Umweltmanagement-Systems einen Umweltmanagement-Beauftragten benannt. Alle diese Aktivitäten sind Teil des Integrierten Management Systems (IMS) des Konzerns. Änderungen werden über monatliche Abfallbilanzen überwacht.

Obwohl unser langfristiges Ziel eine Zukunft ohne Abfall ist, können wir Abfall aus Papier-, Karton- oder Kunststoffverpackungen, in denen unsere Lieferanten ihre Produkte liefern, derzeit nicht vollständig vermeiden. Wir suchen jedoch zusammen mit unseren Lieferanten nach Lösungen, die es uns ermöglichen, den Abfall zu reduzieren, der bei der Lieferung von Materialien und Komponenten an unsere Werke und Baustellen entsteht. Unsere Fensterhersteller Velux und Kneer haben für uns z. B. Mehrwegverpackungen eingeführt. Diese robusten Verpackungen sind nicht nur wiederverwendbar, sondern bieten auch einen besseren Schutz für die gelieferten Fenster.

Weitere relevante Maßnahmen sind:

- Unsere Fensterrahmen enthalten einen Mindestanteil an Recyclingkunststoff von ca. 25 % bis 45 %
- Die für Verpackungsmaterial verwendeten Kartons bestehen hauptsächlich aus Recyclingpapier und -karton
- Polystyrol aus den Werken wird zum Recycling an den Lieferanten zurückgegeben
- Holzabfälle aus der Schreinerei werden von einem Drittunternehmen direkt zu Holzpellets verarbeitet und zum Heizen im Werk verwendet

Arten von Abfällen und wo sie anfallen

Bei OIKOS entstehen Abfälle meistens in Form von

Holz

Gips

Papier

**Karton-,
Kunststoff- und
Mischverpackungen**

Unsere Produkte und Aktivitäten erzeugen sehr wenig gefährliche Abfälle und werden gemäß den lokalen Vorschriften entsorgt. Der größte Teil des Abfalls an Holz und Dämmmaterial wird recycelt. Während Gipsabfälle aufgrund technischer Beschränkungen noch nicht recyclingfähig sind, arbeitet OIKOS daran, eine Lösung für das Gipsrecycling zu finden.

Wir haben auf unseren Baustellen Verbesserungspotenzial für die Abfalltrennung gefunden. Auf Baustellen in Deutschland ist es immer noch üblich, gemischte Bau- und Abbruchabfälle unsortiert in einen oder mehrere Behälter zu werfen. Obwohl ein Teil des Inhalts dieser Behälter später in Abfallsortieranlagen in einzelne Fraktionen aufgeteilt wird, bleibt der größte Teil davon eine Mischung aus verschiedenen Abfällen und wird anschließend thermisch verwertet. Daher arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der Abfalltrennung auf unseren Baustellen. Trotz der offensichtlichen Vorteile der Abfalltrennung für die Nachhaltigkeit bringt sie auch gewisse Probleme mit sich. Zum einen ist der Markt für die Entsorgung solcher Abfälle in Deutschland noch nicht für deren ordnungsgemäße Trennung ausgelegt, zum anderen macht das Trennverfahren am Standort erforderlich, dass die Mitarbeiter viel Zeit damit verbringen, jedes einzelne Material in den richtigen Behälter zu werfen.

Es bleibt festzuhalten, dass wir als Hersteller für Fertighäuser in der Lage sind, einen großen Teil der Wertschöpfung von der Baustelle in unsere Produktion zu verlegen, wo die Häuser vorgefertigt werden und wo wir die anfallenden Abfälle sortieren und recyceln können. Im Gegensatz zu anderen Bauweisen können wir durch die Vorfertigung einen Großteil des Abfalls bereits vor Baubeginn auf der Baustelle richtig entsorgen. Die Wirksamkeit der festgelegten Maßnahmen wird durch die Innenrevision sowie durch Baustellen-Audits überwacht. Darüber hinaus erfolgt eine externe Prüfung nach DIN EN ISO 14001:2015 durch den TÜV Rheinland.





Soziales Engagement

Als Anbieter für hochwertiges, nachhaltiges Wohnen ist sich OIKOS seiner sozialen Verantwortung bewusst und legt großen Wert auf Nachhaltigkeit als ein Grundpfeiler seiner sozialen Verantwortung. Es ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmenskultur, diese Verantwortung im Alltag konsequent zu leben.

Soziale Verantwortung hat für OIKOS drei Hauptdimensionen: unsere Kunden, unsere Produkte und unsere Mitarbeiter. Wir wollen durch qualitativ hochwertige, nachhaltige Produkte in einer Welt mit sich verändernden sozialen und ökologischen Anforderungen die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und Kunden erreichen.

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Wir verpflichten uns dazu, die Zufriedenheit und die Entwicklung unserer Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern, neue qualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen und exemplarisch eine starke Führungskultur zu zeigen. Dazu gehört die stetige Umsetzung und Überwachung von Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen, sowie die Sicherstellung, dass unsere Mitarbeiter ihren Stärken entsprechend eingesetzt werden. Unsere Schulungs- und Entwicklungsprogramme stellen darüber hinaus sicher, dass unsere Mitarbeiter ihre Fähigkeiten während ihrer gesamten Karriere weiterentwickeln können. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine Personalfuktuation zu erreichen, die mindestens 30 % unter dem Branchendurchschnitt liegt, und haben dies auch bereits erreicht. Der Branchendurchschnitt wird vom Bundesverband der deutschen Bauindustrie als Maßstab festgelegt und jährlich aktualisiert.

Die Leistungen für unsere Mitarbeiter sind u. a.:

- Flexible Arbeitszeiten für Eltern, die aus der Elternzeit zurückkehren
- Richtlinien für die Arbeit von zu Hause aus, wenn möglich
- Medizinische Versorgung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Elternzeit und Altersvorsorge⁵
- Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld
- Mitarbeiterrabatte bei verschiedenen Unternehmen, darunter lokale Stromanbieter und Unfallversicherer

⁵ Ausgeschlossen sind hiervon nur Werksstudenten und geringfügig Beschäftigte

Mitarbeiterprofil

UNSERE BELEGSCHAFT



ca . 1.900

Mitarbeiter



45 %

Büromitarbeiter



55 %

Industriemitarbeiter



20 %

weibliche Belegschaft

Chancengleichheit, Vielfalt und Nichtdiskriminierung

Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und sehen die Vielfalt in unserer Belegschaft und in unserem Führungsteam als eine große Stärke und Chance. Wir bieten unseren Mitarbeitern gleiche berufliche Chancen und tolerieren keine direkte oder indirekte Form von Diskriminierung oder Belästigung.

Im gesamten Konzern werden alle Stellenanzeigen im Sinne der Nichtdiskriminierung geschlechtsneutral formuliert. Wenn Bewerber im Bewerbungsverfahren über gleiche Fachkenntnisse verfügen, achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern. Wir bemühen uns, alle unsere Mitarbeiter zu unterstützen. Dazu gehört auch die Gründung einer Vertretung für schwerbehinderte Mitarbeiter.

Tarifverhandlungen

OIKOS verpflichtet sich zu einem offenen und konstruktiven Dialog mit seinen Mitarbeitern. Wir respektieren das Recht der Arbeitnehmer auf Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen sowie das Recht, Interessenverbände zu bilden und solchen beizutreten und sich durch diese vertreten zu lassen. Alle OIKOS-Gesellschaften haben bestehende Tarifverträge. Insgesamt werden 97,4 % der OIKOS-Mitarbeiter durch diese Tarifverträge abgedeckt. Alle unsere Mitarbeiter, die nicht unter den Tarifvertrag fallen, haben individuelle Arbeitsverträge, und OIKOS hat auch für diese Mitarbeiter einen Standardvertrag abgeschlossen. Bedingungen wie Arbeitszeit und Jahresurlaub sind in diesen Verträgen festgelegt.

Gesundheit und Sicherheit

OIKOS verpflichtet sich dazu, seinen Mitarbeitern einen möglichst sicheren Arbeitsplatz zu bieten und die Anzahl der Unfälle, die sich in den Anlagen und Baustellen der Gruppe ereignen, kontinuierlich zu reduzieren. 2021 sowie 2022 wurden keine arbeitsbedingten Todesfälle und 2022 insgesamt nur 4 schwere Verletzungen gemeldet.

OIKOS verwendet ein TÜV-zertifiziertes Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz nach internationalen Normen (DIN ISO 45001:2018) und ein von der BG Bau zertifiziertes Managementsystem für den Arbeitsschutz (AMS-Bau). Im Rahmen dieser Systeme sind gesetzliche Vorschriften zu prüfen und zu überwachen. Sollten Probleme auftreten, die Maßnahmen erforderlich machen, werden die getroffenen Maßnahmen überwacht, aufgezeichnet und verarbeitet. Dazu werden monatlich Krankheits- und Unfallzahlen gemeldet, die im Rahmen der Ziele für unsere Führungskräfte und KPIs vereinbart wurden. Darüber hinaus werden regelmäßige Audits durchgeführt, z. B. auf Baustellen, um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen.

Sicherheitsschulung und Risikoprävention

Die Mitarbeiter im gesamten Unternehmen werden in den aktuellen Unfallverhütungs-Vorschriften ihres Bereichs umfassend geschult. Neben der SIFA werden in den jeweiligen Bereichen auch Sicherheitsbeauftragte benannt. Unfälle oder Beinaheunfälle werden mithilfe standardisierter Formulare gemeldet, analysiert, beurteilt und dokumentiert. Es werden kontinuierlich neue Ansätze entwickelt, um potenzielle Risiken zu reduzieren und Unfälle zu vermeiden, damit unsere Unfallrate so niedrig wie möglich bleibt. Wir nehmen auch an der Arbeitsgruppe „Arbeitssicherheit und Umwelt“ des BDF teil und arbeiten eng mit der BG Bau zusammen, um Risiken zu reduzieren.

Zu unserem Ansatz zur Betriebssicherheit gehören u. a.:

Prävention

- Senkung der Staubbelastung durch die Bereitstellung von Staubabsaugungen an den Arbeitsplätzen
- Modernisierung der Dach- und Deckenproduktion im Schreinereibetrieb durch Einführung von Multifunktionsbrücken. Indem soweit wie möglich vermieden wird, dass bei der Produktion von Komponenten die Arbeitstische betreten werden müssen, nimmt das Stolperrisiko erheblich ab

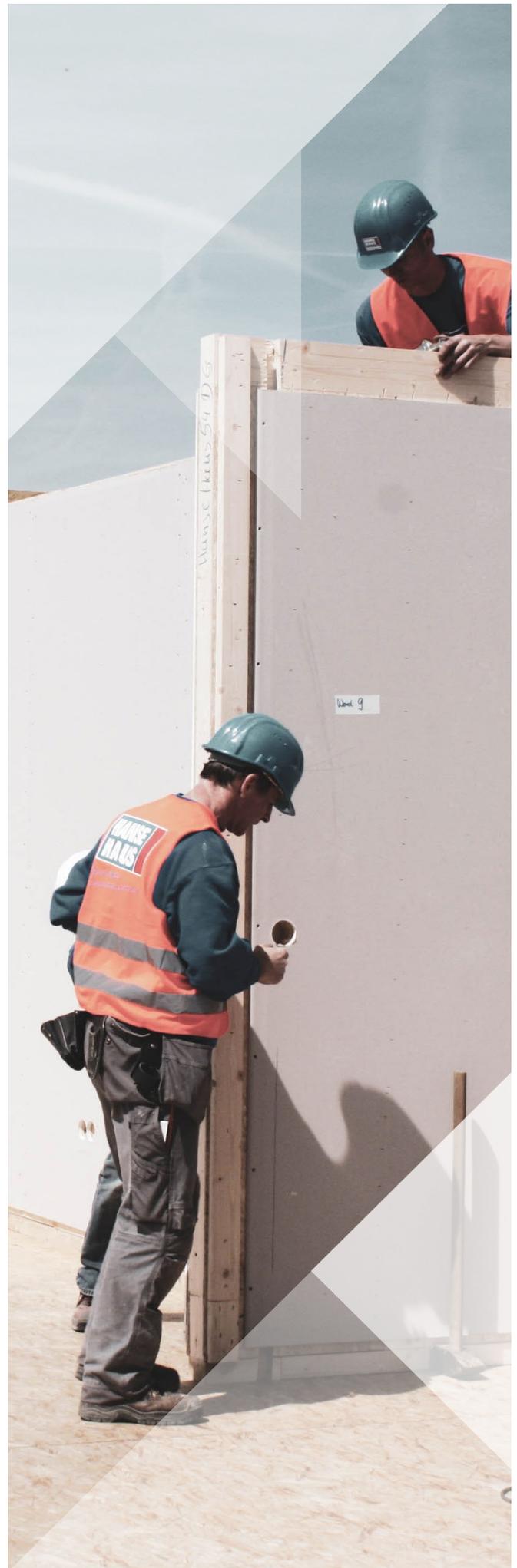
Sensibilisierung

- Wöchentliche Meetings zur Besprechung von Arbeitsunfällen in der Vorwoche
- Einführung der Methode „5 S“ für Unfallmeldungen mitsamt Fotos als Qualitätsmanagement-Methode zur Ermittlung der Ursachen und der Auswirkungen
- Einführung von KVP-Berichten (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) für meldepflichtige Unfälle zur Umsetzung von Präventivmaßnahmen und zur Vermeidung ähnlicher Unfälle

Gesundheit am Arbeitsplatz

Wir legen großen Wert darauf, unseren Mitarbeitern einen gesunden Arbeitsplatz und ein breites Spektrum an Leistungen zu bieten, sowie die Möglichkeit, am Arbeitsplatz und darüber hinaus ein gesundes Leben zu führen. Dazu gehören Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention. Wie vertraglich geregelt, nutzen wir den Gesundheitsdienst der BG Bau. Wir beurteilen zusammen mit der Krankenkasse AOK Krankheitsursachen und definieren Präventionsmaßnahmen. Es werden sowohl freiwillige als auch zwingend vorgeschriebene Screenings angeboten, z. B. in Bezug auf die Lärm- und Staubbelastung. Neben solchen präventiven Untersuchungen bietet uns die BG Bau Beratung und Unterstützung bei der Prävention. Unser arbeitsmedizinischer Dienst nimmt gemeinsam mit dem Betriebsarzt und der Geschäftsführung auch an den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen unseres Ausschusses für Arbeitsschutz teil.

Darüber hinaus trägt die zunehmende Automatisierung von Prozessen in unseren Produktionsstätten dazu bei, viele körperlich intensive Tätigkeiten zu reduzieren, die zu potenziellen Verletzungs- oder Gesundheitsrisiken für unsere Mitarbeiter beitragen können.



Aus- und Fortbildung

Bei OIKOS erhalten alle Mitarbeiter vielfältige Gelegenheiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Die Aus- und Fortbildung ist eine zentrale Säule unserer Personal- und Rekrutierungsstrategie. Durch unseren Fokus auf Weiterbildung können wir unsere Produktions-, Montage- und Vertriebstätigkeit weiter ausbauen. Dadurch reduzieren wir unsere Abhängigkeit vom externen Arbeitsmarkt. Die durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiter ist von 5,1 Stunden im Jahr in 2021 auf 10,2 Stunden in 2022 gestiegen. Bis 2025 sollen mindestens 10 Stunden pro Mitarbeiter erzielt werden.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, investieren wir viel Zeit in die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern - darunter auch junge Talente. Die Berufsausbildung ist eine wichtige Säule im deutschen Bildungssystem, und wir bemühen uns um eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen, Berufs- und Fachschulen sowie mit Hochschulen und werben aktiv auf Jobmessen. Indem wir Nachwuchskräfte selbst bedarfsgerecht qualifizieren, können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sicherstellen.

OIKOS bietet ein breites Spektrum an Praktika, 11 verschiedene Ausbildungsberufe und drei duale Studiengänge an. Unseren Auszubildenden bieten wir nach Abschluss ihrer Ausbildung eine einjährige Beschäftigungsgarantie bei der OIKOS Group an. 2022 beschäftigten wir 107 Auszubildende, und somit mehr als in 2021 (103).

Die Welt verändert sich, und wir möchten, dass unsere Mitarbeiter wachsen und sich weiter entwickeln, denn das festigt auch den langfristigen Erfolg des Konzerns. Deshalb haben wir 2022 ein differenziertes Personalentwicklungskonzept etabliert. Wir haben interne Ziele für die Anzahl der durchschnittlichen Schulungsstunden festgelegt, die jeder Mitarbeiter pro Jahr erreichen sollte. Mitte 2022 wurde das Lernmanagement-System Eloomi eingeführt. Damit können wir unseren Mitarbeitern E-Learning-Schulungen zu Themen wie Compliance, Arbeitssicherheit und Gesundheit anbieten. Unser Ziel für 2025 ist es, weiterhin mindestens 10 Schulungsstunden pro Jahr für Bürokräfte und 5 Stunden für Industriemitarbeiter zu erreichen.

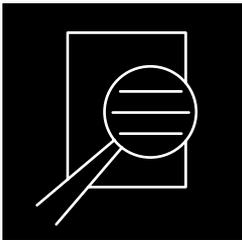
Eine Auswahl aus unseren Schulungsinstrumenten:

- Seminare und Schulungspläne für alle Mitarbeiter nach DIN ISO 9001
- Regelmäßige TÜV-Zertifizierungen für die Bauleiter im Fertighausbau
- Interne Schulung durch einen externen Ausbilder für IHK-Auszubildende in jeder zweiten Woche
- E-Learning zur EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und zur Compliance
- Weiterbildung für einzelne Mitarbeiter, um den Status als DGNB-Consultant aufrecht zu erhalten
- Qualifikationsnachweis als Ausbilder für ausbildungsbeauftragte Mitarbeiter
- Sprachkurse in Deutsch im Produktionsbereich

Qualifizierungssupport

Alle unsere Mitarbeiter können finanzielle Unterstützung für Weiterqualifizierungen beantragen und erhalten eine individuelle Förderung für ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten, von IHK-Angeboten bis hin zu Hochschulstudiengängen. Auch eine Freistellung oder ein Sabbatical zur Teilnahme an einer Vollzeit-Weiterbildung oder Qualifizierung ist möglich, mit der Garantie, dass sie nach Abschluss ihre Beschäftigung bei OIKOS fortsetzen können.





Governance

Ethische Standards, nachhaltige Arbeitsmethoden, gute Geschäftspraktiken und Compliance – dies sind die Eckpfeiler unserer Unternehmensgruppe. Bei der Governance dreht es sich darum, wie wir das Management unserer Gruppe an unseren Werten und Geschäftsinteressen ausrichten. Dies erstreckt sich auf alle unsere Interessensgruppen, angefangen bei unseren Kunden und Mitarbeitern bis hin zu Lieferanten, Subunternehmern und politischen Entscheidungsträgern. Die Governance ist in unserer Organisation tief verankert, angefangen bei der obersten Führungsebene bis auf die Betriebsebene in QHSE- oder HR-Angelegenheiten und Fachleuten für die Nachhaltigkeit unserer Häuser sowie für unsere Lieferkette.

Zu diesem Zweck haben wir einen Verhaltenskodex aufgestellt, dessen verbindliche Regeln und Handlungsgrundsätze für die gesamte OIKOS Group gelten. Der Verhaltenskodex dient als Orientierung für unseren Umgang mit unseren Interessensgruppen. Er legt Standards für die integere und korrekte Führung unserer Geschäfte fest und leitet uns in unserer täglichen Arbeit zu ethischem und rechtmäßigem Verhalten an.

Unternehmensführung

Die Verantwortung für die Corporate Governance liegt bei OIKOS bei der Geschäftsführung als höchstes oberstes Führungsgremium. Die Geschäftsführung setzt sich aus unseren vier Geschäftsführern zusammen und nimmt ihre Aufgaben im Einklang mit geltendem Recht, Weisungen und Beschlüssen des Beirats und der Gesellschafterversammlung sowie mit der geltenden Geschäftsordnung wahr. Der Beirat des Konzerns ist kein Aufsichtsrat im Sinne des § 52 des deutschen GmbH-Gesetzes. Daher gelten die Regelungen dieses Gesetzes nicht für den Beirat. Der Vorstand hat keinen offiziellen Vorsitz. Marco Hammer leitet die Geschäftsführung allerdings formal als Chief Executive Officer. Alle Geschäftsführer sind seit Langem im Konzern tätig und zusammen mit dem Mehrheitsaktionär Goldman Sachs Asset Management ebenfalls Gesellschafter des Konzerns.

Leistungsbewertung

Die Geschäftsführung führt in regelmäßigen Abständen Sitzungen durch und berichtet monatlich an den Beirat. Dieser überprüft sowohl die Leistung des Konzerns, einschließlich der Projekte und Ziele im Hinblick auf ESG, als auch die Leistungen der Geschäftsführung. Die Ziele für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung werden im Personalausschuss vereinbart und regelmäßig überprüft. Diesem Ausschuss gehören Mitglieder aus dem Beirat und aus der Geschäftsführung an.

Unsere Vergütungsrichtlinie für Führungskräfte

Zu unserer Vergütungsrichtlinie für Geschäftsführer gehören u.a.:

- Ein monatliches Festgehalt plus Jahresbonus. Der Gesamtbonusbetrag hängt von der individuellen Zielerreichung (30 Prozent) und der Zielerreichung im Hinblick auf das EBITDA des Konzerns (70 Prozent) ab
- Es wurden keine weiteren Zahlungen oder Leistungen für die Altersvorsorge vereinbart, und unsere Verträge enthalten keine Rückforderungsklauseln

ESG-Ziele werden zusammen mit den Vergütungszielen für den einzelnen Mitarbeiter festgelegt. Indem wir die ESG-Ziele zu einem Teil der Incentive-Systeme für die Geschäftsführung und bestimmte Führungskräfte machen, stellen wir sicher, dass die auf der Managementebene getroffenen Entscheidungen direkt und messbar zur Erreichung unserer konzernweiten ESG-Ziele beitragen.

Die für die variablen Zahlungen relevanten Ziele werden jedes Jahr frühzeitig festgelegt. Nach dem Jahresabschluss werden die Vorjahresleistungen überprüft und die variable Zahlung ermittelt. Vergütungs- und Vertragsdetails für die Geschäftsführung werden mit den Aktionären ausgehandelt und regelmäßig vom Personalausschuss überprüft.



Einbeziehung von Anspruchsgruppen

Mit allen unseren Stakeholdern eine offene und aktive Beziehung aufrecht zu erhalten und uns kontinuierlich mit ihnen auszutauschen ist ein wichtiger Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur und für unsere Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele insgesamt unerlässlich. Relevante Anspruchsgruppen von OIKOS sind u. a. unsere Kunden, unsere aktuellen und zukünftigen Mitarbeiter, Lieferanten und Subunternehmer sowie politische Entscheidungsträger.

Kommunikation von erheblichen Bedenken

Die Führungsstruktur von OIKOS umfasst mehrere Kanäle, über die erhebliche Bedenken dem Vorstand mitgeteilt werden können. Dazu gehören monatliche Sitzungen des Vorstands mit und ohne die zweite Ebene der Geschäftsleitung, wöchentliche COO-Sitzungen mit der technischen Leitung und der Werksleitung, tägliche SQDP-Sitzungen mit direkter Berichterstattung an den COO zu allen erheblichen Bedenken und zu allen Kunden- oder Qualitätsproblemen, die der Kundendienstabteilung gemeldet werden und die dann der Geschäftsführung zur Kenntnis gebracht werden. Alle Arbeitsunfälle werden dem Vorstand gemeldet. Wir betreiben ein Compliance-System mit klaren Richtlinien, die jeweils auf dem neuesten Stand sind, und haben einen konzernweiten Verhaltenskodex verabschiedet, einschließlich eines Whistleblower-Systems. Die Betriebsräte treffen sich monatlich, und die Betriebsratsvorsitzenden haben regelmäßige Sitzungen mit der Geschäftsführung, bei denen Bedenken der Belegschaft angesprochen werden können. Es gibt einen konzernweiten Betriebsrat.

Mitgliedschaften

Als aktive Mitglieder einer Vielzahl von Branchenverbänden und Initiativen auf Konzernebene können wir Fachwissen austauschen und Innovationen in unserer Branche vorantreiben:

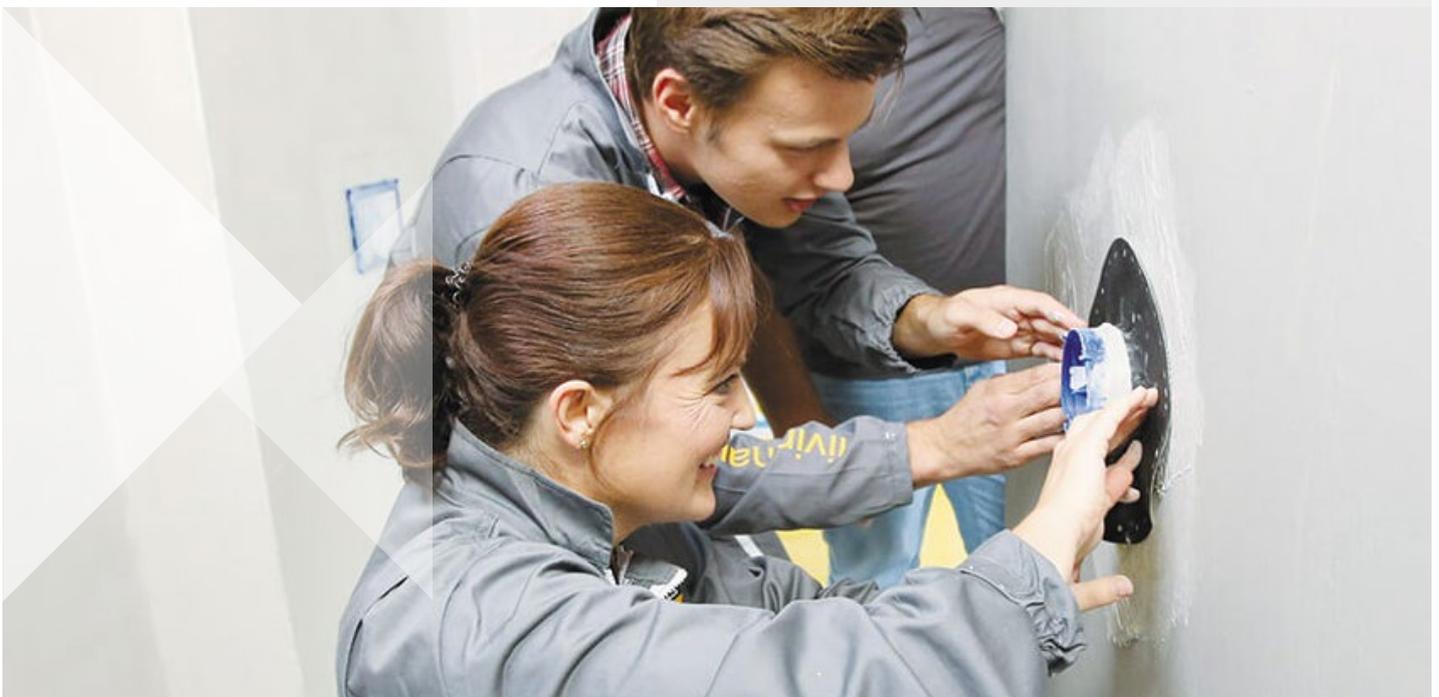
- Bundesverband Deutscher Fertigung e.V.
- BMF e.V. Bundes-Gütegemeinschaft Montagebau und Fertighäuser e.V.
- Global Compact der Vereinten Nationen
- DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V.

Compliance

Wir halten es für unerlässlich, integer zu handeln und geltende Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Zu unseren Bemühungen in diesem Bereich gehören eine klare Verpflichtung zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Konkurrenzverhalten und Diskriminierung jeglicher Art sowie zur vollständigen Wahrung der Privatsphäre der Kunden. Unsere Bemühungen in diesem Bereich stützen sich auch auf unser konzernweites Compliance-System.

2021 haben wir unser Unternehmen analysiert und Risikobewertungen zu verschiedenen Themen vorgenommen. Auf dieser Grundlage wurden entsprechende Richtlinien erstellt. Schließlich haben wir unter der Leitung interner Mitarbeiter und in Abstimmung mit einer Anwaltskanzlei einen umfassenden Verhaltenskodex (CoC) für unsere Gruppe zusammengestellt. Das Compliance-System beinhaltet auch eine moderne Whistleblower-Plattform zur Meldung von Compliance-Vorfällen. Damit sollen unsere Mitarbeiter in die Lage versetzt und ermutigt werden, Verstöße, von denen sie Kenntnis erlangen oder einen begründeten Verdacht haben, innerhalb unserer Gruppe zu melden.

Zum Jahreswechsel 2021/2022 haben wir das verbesserte Compliance-System konzernweit eingeführt. In der Produktion werden allgemeine Informationen über das Compliance-System, unser CoC und alle relevanten Richtlinien auf einem schwarzen Brett veröffentlicht. 2022 haben wir den E-Learning-Kurs „Compliance“ zu bestimmten Compliance-Themen eingeführt. Dazu gehört eine Einführung in die Compliance-Funktion, ein Kurs zur Korruptionsbekämpfung sowie ein Kurs zum Whistleblowing für alle Büromitarbeiter. 2022 erhielt die Gruppe anonym über die Whistleblowing-Plattform eine Meldung. Nach Überprüfung der Meldung kamen wir zu dem Schluss, dass keine Maßnahmen erforderlich waren. In Zukunft werden unser Verhaltenskodex und unsere Richtlinien regelmäßig (mindestens halbjährlich) überprüft und ggf. angepasst. Wir planen, halbjährlich externe Compliance-Überprüfungen vornehmen zu lassen.



Korruptionsbekämpfung

Bei OIKOS verpflichten wir uns, Korruption und Bestechung zu bekämpfen und geltende Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Allen Mitarbeitern ist es untersagt, direkt oder indirekt etwas anzubieten, zu versprechen, zu gewähren oder zu fordern, um unzulässige Verträge oder Vorteile zu erlangen. Bargeld oder ähnliche Gegenstände dürfen niemals angeboten, gegeben, verlangt oder angenommen werden. Alle Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, Handlungen zu unterlassen, die den Eindruck erwecken könnten, dass sie unangemessenen Einfluss auf das Geschäft Dritter ausüben oder durch die Gewährung oder den Erhalt von Vorteilen jeglicher Art dem unangemessenen Einfluss Dritter ausgesetzt sind. Zu unseren Bemühungen zur Korruptionsbekämpfung gehört auch die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung. Wir akzeptieren keine Zahlungen, die aus illegalen Quellen oder Geschäftsaktivitäten stammen. Barzahlungen über 10.000 Euro dürfen weder geleistet noch angenommen werden. Wir überprüfen sorgfältig die Identität unserer Kunden, Geschäftspartner und sonstiger Dritter, mit denen wir Geschäfte tätigen möchten. Es ist unser Ziel, nur Geschäftsbeziehungen mit seriösen Partnern zu unterhalten, deren Geschäftsaktivitäten gesetzeskonform sind und deren Betriebsmittel legitimen Ursprungs sind.

Wettbewerbswidriges Verhalten

OIKOS legt großen Wert darauf, seine Geschäfte unter vollständiger Einhaltung aller einschlägigen rechtlichen Verpflichtungen, einschließlich des geltenden Kartellrechts, zu führen. Deshalb haben wir in unserem Verhaltenskodex klar dargelegt, dass wir die Grundsätze des freien, fairen und offenen Wettbewerbs als Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit unterstützen. Insbesondere verzichten wir auf Vereinbarungen oder Absprachen, die den Wettbewerb in ungesetzlicher Weise einschränken oder ausschließen, wie z. B. Preisvereinbarungen, Produktionsbeschränkungen, Ausschreibungsverfahren, Kapazitätsbeschränkungen und allg. Geschäftsbedingungen. Auch informelle Vereinbarungen, sogenannte „Gentlemen's Agreements“, sowie ein bloßer Austausch strategisch relevanter Informationen mit Wettbewerbern sind verboten.

Schutz von Kundendaten

Bei OIKOS nehmen wir den Datenschutz und die Anforderungen an die Datensicherheit sehr ernst. Wir halten uns als Mindeststandard streng an die geltenden Datenschutzgesetze und -regelungen. Deshalb sieht unser Verhaltenskodex auch vor, dass alle OIKOS-Mitarbeiter die Würde der Person, die persönlichen Rechte und die Privatsphäre, einschließlich der personenbezogenen Daten, jeder Person zu respektieren und zu schützen haben. Im Umgang mit personenbezogenen Daten ist ein Höchstmaß an Sorgfalt und Vertraulichkeit zu gewährleisten: Die Erhebung, Speicherung, Nutzung und sonstige Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter Beachtung des geltenden Datenschutzrechts, insbesondere der jeweils gültigen Fassung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bieten wir regelmäßige Schulungen zum Datenschutz an. Alle Informationen, die wir erhalten, werden vertraulich behandelt und nur zum Zweck der Weiterentwicklung der Geschäftsbeziehung und der Verbesserung des Produktes verwendet. Geschäftsgeheimnisse dürfen nicht an unbefugte Dritte weitergegeben werden. Diese Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch nach Beendigung des Arbeitsvertrages eines Mitarbeiters weiter. Das gleiche gilt für unsere Geschäftspartner. In den Jahren 2021 und 2022 sind keine Fälle aufgetreten, in denen Kundendaten widerrechtlich weitergegeben, gestohlen oder verloren gegangen sind.

Bewertung des Umweltschutzes und des sozialen Engagements bei Lieferanten

Um die Auswirkungen auf die Umwelt über unsere gesamte Lieferkette gering zu halten, achtet die OIKOS Group darauf, dass bei der Auswahl ihrer Lieferanten und Partnerunternehmen die geltenden Umwelt-, Arbeits- und Sicherheitsstandards eingehalten werden. Unsere Zusammenarbeit mit externen Partnern und Partnerunternehmen wird durch Lieferantenverträge geregelt. Unsere Lieferantenverträge beinhalten eine Verpflichtung zu Nachhaltigkeitsstandards und ethischem Verhalten, z. B. das Verbot von Kinder- oder Zwangsarbeit. Unsere Vorlagen für Lieferantenverträge werden regelmäßig geprüft und entsprechend den neuesten Vorschriften aktualisiert. Alle Verträge mit unseren wichtigsten Baustofflieferanten und Subunternehmern enthalten diese Verpflichtungen.

Unser Fokus liegt aktuell auf unseren erstrangigen Lieferanten. Wir sind uns bewusst, dass es auch bei unseren Vorlieferanten gewisse Risiken gibt. Wir kennen auch die Problematik einzelner Produkte, zum Beispiel im Bereich der Natursteinfensterbänke, die in asiatischen Ländern gewonnen werden. Daher gehören solche Produkte z. B. nicht mehr zur Standardausstattung von OIKOS-Häusern. Wir arbeiten daran, unser nachhaltiges Lieferkettenmanagement in den nächsten Jahren auszubauen.

Um die Einhaltung unserer vertraglichen Verpflichtungen zu überprüfen und um die ökologischen und sozialen Auswirkungen zu bewerten, führen unsere Qualitätsmanager jährliche Lieferanten-Audits durch. Außerdem führen wir regelmäßige Standort-Audits durch, u. a. zu Problemen in der Lieferkette. So können wir die Einhaltung der sozialen und ökologischen Vorschriften gewährleisten. Die Bewertungen und Überprüfungen 2021 und 2022 ergaben keine signifikanten tatsächlichen oder potenziellen negativen sozialen Auswirkungen oder Umweltauswirkungen in der Lieferkette, die Abhilfemaßnahmen oder die Kündigung der entsprechenden Verträge erforderlich machen würden.

Überprüfung von Baustellen

Darüber hinaus begrenzen wir Risiken, indem wir einen Teil der Ausbaurbeiten auf den Baustellen in Deutschland von OIKOS-Mitarbeitern durchführen lassen. Dadurch werden Abhängigkeiten von Subunternehmern und damit die Risiken gesenkt, die sich aus der möglichen Nichteinhaltung arbeitsrechtlicher Anforderungen durch diese ergeben könnten. Wir überprüfen außerdem regelmäßig unsere Baustellen. Dabei werden Baustellen mit unterschiedlichem Entwicklungs- und Ausführungsstand gezielt besucht und auditiert (Auditing auf Risikobasis).

Aufgrund einer Häufung von Mängeln in diesem Bereich wurden diese Audits hauptsächlich während der Rohbauphase durchgeführt. Im Rahmen dieser Audits werden alle IMS-Managementbereiche (Qualität, Umweltschutz, Energiemanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheit) jeweils bewertet. Bei Baustellen-Audits werden anteilig auch Lieferantenaspekte geprüft, damit sie als Nachweis für die Pflege der Lieferkette dienen können.

Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

OIKOS unterstützt und respektiert die international anerkannten Menschenrechte, insbesondere wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und in der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten dargelegt sind. Wir führen unsere Geschäftstätigkeit gemäß diesen Menschenrechtsstandards.

Bei OIKOS tun wir alles in unserer Macht stehende, um jede Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden. Wir akzeptieren keine Verletzung dieser Rechte und werden in solchen Fällen eingreifen. Wir beschäftigen keine Kinder und halten die geltenden Gesetze zum Schutz von Kinder- und Jugendarbeit gemäß den Grundsätzen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen ein. Wir engagieren uns aktiv für die Bekämpfung von Zwangsarbeit und tolerieren keine Form von Zwangsarbeit, weder in unserem eigenen Geschäftsbetrieb noch in unseren Wertschöpfungs- und Lieferketten.

Darüber hinaus verurteilt und verbietet OIKOS jede Form von Menschenhandel, moderner Sklaverei und Gewalt. In den Jahren 2021 und 2022 wurden uns keine Fälle im eigenen Betrieb oder bei Lieferanten bekannt, bei denen Kinder- oder Zwangsarbeit beteiligt gewesen wären. OIKOS verbietet, dass von Arbeitern (Agentur-)Gebühren für eine mögliche Beschäftigung bei OIKOS verlangt wird und schützt sie vor Schuldknechtschaft. Wir verpflichten uns zur Bekämpfung nicht deklarerter Arbeit und illegaler Beschäftigung in unseren Unternehmen sowie in unseren Wertschöpfungs- und Lieferketten. Dazu achten wir besonders darauf, die Gültigkeit von Ausweisdokumenten und Arbeitsgenehmigungen sorgfältig zu prüfen. OIKOS respektiert das Recht auf Tarifverhandlungen im Rahmen des jeweiligen nationalen Rechts. Uns sind keine Betriebe oder Lieferanten bekannt, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen in den Jahren 2021 oder 2022 gefährdet gewesen wäre.





oikos
re:thinking homes